

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Ihr Ansprechpartner
Juliane Morgenroth

Durchwahl
Telefon +49 351 564 55055
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de*

07.02.2020

THW errichtet weitere Wildschweinbarrieren zum Schutz vor Afrikanischer Schweinepest

**Sozialministerin Köpping: »Dank der schnellen Hilfe des THW bauen
wir die Barriere im gesamten Grenzverlauf zu Polen«**

Heute startet in Ostsachsen entlang der polnischen Grenze der
Aufbau von weiteren, rund 80 Kilometer Schwarzwild-Barrieren. Das
sächsische Sozialministerium hatte an das Technische Hilfswerk (THW)
ein Amtshilfeersuchen gestellt. Zuvor trafen sich die Teams des THW
bei Rothenburg zu einer Einweisung und begannen danach zunächst
am Abschnitt bis zur Bundesautobahn 4 mit der Errichtung der
Wildbarriere. Beteiligt bei Transport und Aufbau des elektrifizierten und
mit einer Duftkomponente versehenen Zaunmaterials sind Teams der THW-
Ortsverbände Bautzen, Görlitz, Zittau und Riesa. Die Einweisung erfolgte
durch Mitarbeiter des Veterinäramtes der Landkreise Görlitz und Meißen
sowie durch Fachleute des Sozialministeriums.

»Es ist für den Freistaat Sachsen und besonders für die Landwirte
enorm wichtig, dass wir jede Maßnahme ergreifen, um den Schutz vor
der Afrikanischen Schweinepest zu erhöhen«, erklärt Sozialministerin
Petra Köpping und ergänzt: »Deshalb bin ich für die Unterstützung der
ehrenamtlichen Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks sehr froh und
danke ihnen für ihren schnellen Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit.
Wir werden mit Hilfe des THW die Barriere im gesamten Grenzverlauf zu
Polen schließen.« Die Ministerin betont auch: »Größte Risikogruppe für eine
Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest nach Sachsen ist nach wie
vor der Mensch. Deshalb appelliere ich erneut, auf Autobahnraststätten,
Parkplätzen und auch sonst bei Aufenthalten im Wald keine Essensreste
achtlos wegzuwerfen, sondern in geschlossenen Behältern zu entsorgen.«

Manuel Almanzor, THW-Landesbeauftragter für Sachsen und Thüringen,
unterstreicht: »Gern steht das THW mit seinen ehrenamtlichen
Einsatzkräften bereit, den Freistaat Sachsen in dieser besonderen Lage

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt**
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

zu unterstützen. Gerade mit unseren Kernkompetenzen können wir auch im Bereich der Tierseuchenbekämpfung mithelfen – sei es im logistischen Bereich, aber auch durch einfaches ‚Anpacken‘ beim Errichten der Barriere.«

Das Sozialministerium hatte am 21. Januar 2020 entschieden, die Wildbarriere an der gesamten Grenze zu Polen zu ziehen und somit die Gefahr einer Einschleppung der Schweinepest durch Schwarzwild zu verringern. Dafür wird das Zaunmaterial für die gesamten 128 Kilometer Grenzverlauf angeschafft. Die Kosten von 250.000 Euro trägt der Freistaat. Nach Lieferung der Barrierenetze samt Stromversorgung und Zwischenlagerung kann nun der Aufbau vollzogen werden. Die Abschnittsleitung und die logistische Versorgung liegt beim THW-Ortsverband Görlitz. Die Arbeitgeber der ehrenamtlichen Helfer erhalten für den Einsatz ihrer Mitarbeiter den Arbeitsausfall erstattet.